

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 35

**Rubrik:** Aus Kantonen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

für Wohlklang und wahr durchaus die kirchliche Würde. Besonders zu loben ist es, daß namentlich der Tenor punkto Höhe innert mäßigen Grenzen gehalten ist. Sauberer Typendruck auf starkem Papier und niedriger Preis lassen die beiden Gefänge überdies noch als besonders geeignet und bestens empfehlenswert erscheinen. Insbesondere mögen schwache Landchöre zugreifen! — x —

3. Im Verlag von Hans von Matt in Stans erschien eben ein zeitgemäßes und wertvolles Buch, betitelt: „Die päpstlichen Gesandten in der Schweiz von 1074—1873“. Was das Buch vorab sehr wertvoll macht, das sind die 34 trefflichen großen Bilder der einzelnen Nuntien, eine wohlgelungene Leistung der Kunstanstalt E. Götz in Luzern, nach den Oelporträts sämtlicher Nuntien, wie sie das Kapuzinerkloster auf dem Wesemlin in Luzern einzigartig besitzt. Der Text stammt von dem bekannten und berühmten Volksmanne im braunen Habit, von hochw. H. P. Rufin Steimer. Knapp gehalten, sorgfältig gefichtet, sachlich und jeweilen der Bedeutung des Mannes und der Zeitepoche entsprechend durchgeführt. Einige Interpunktions- und Rechtschreib-Mißgriffe (erlies) dürften bei einer Neu-Auflage wegfallen. Ein wertvolles und sehr lehrreiches Buch!

4. **Haushaltungskunde von Schmid-Höhnerlein-Merkt.** Verlag von Muth in Stuttgart. 282 S., geb. Mk. 1.20.

Inhalt: 1. Der Jungfrau Jugendkranz (20 Kapitel). 2. Von der Wohnung (15 Kapitel). 3. Die Kleidung (12 Kapitel). 4. Die Nahrung (26 Kapitel). 5. Gesundheits- und Krankenpflege (14 Kapitel). Gartenbau und Blumenzucht (10 Kapitel). 7. Milchwirtschaft (4 Kapitel), und 8. Geflügelzucht (5 Kapitel). —

Ein ernsteres Eingehen in diese einzelnen Kapitel befriedigt sehr; es macht einem das praktische Buch recht lieb, ist es doch ein urhig' Schatzkästlein für strebsame Mädchen, für werdende Hausfrauen. Wir wünschen darum auch dieser 4. Auflage weiteste Verbreitung; es wirkt gut in weiblichen Fortbildungsschulen, aber auch gut in den Händen von Lehrern, Lehrerinnen und Eltern. Der Preis ist tatsächlich gering. —

5. **Anschaunungslehre der Rechenkunst.** (Auf experimenteller Grundlage) von Dr. Hermann Walfemann; Direktor des städt. Lehrerinnen-Seminars in Schleswig. Verlag von Johs'. Jbbeken, Schleswig 1907. Preis?

Es ist ein schönes Stück experimentelle Psychologie, das in diesem Buche enthalten ist. In scharfer Logik werden wir in das Wesen der Zahl eingeführt, während uns ein umfangreicher Abschnitt mit der Geschichte der Rechenkunst in der Schule bekannt macht. Ist der erste Teil des Buches rein theoretischer Natur, so bietet uns der zweite eine Fülle praktischer Beispiele aus der Rechenmethode. Das Buch, welches von zwei kleinen Aufgabenheften begleitet ist, denen noch weitere folgen werden, lohnt sich besonders für Elementarlehrer, die ja die ersten Zahlbegriffe einzuführen haben, wobei es nur eine beste Methode geben kann, wie der Verfasser in seinem Vorworte betont, und es ist diejenige, welche dem unveränderlichen Wesen des Menschengehirns vollkommen entspricht. Wer das Buch durchgeht, der wird besonders im praktischen Teil desselben stark an die ausgezeichneten Rechnungsbüchlein von Lehrer A. Baumgartner in St. Fiden erinnert. Als wissenschaftliche Arbeit besitzt dieses Werk einen bedeutenden Wert.

H. B.

## Aus Kantonen.

1. **Freiburg.** Der I. Ferienkurs nahm, wie schon gemeldet, einen ganz unerwartet guten Verlauf. Alle 175 Teilnehmer sind hoch befriedigt; sie genossen 10 Tage reicher Belehrung. Das Gros der Besucher stellten die Lehrschwestern. Immerhin war auch die Lehrerschaft der deutschen Schweiz gut vertreten. Die Professoren verdienen volle Anerkennung für ihre Hingabe und ihre

Bereitwilligkeit, namentlich auch für den flotten Diskussions-Abend. Auch dem Erz. Departemente gebührt warmer Dank für die Spezial-Unterstützung, wodurch die ganze Organisation ermöglicht wurde. — Anknüpfend noch ein Wort über Freiburgs verschiedene Schulgattungen. Das Kollegium St. Michael zählte 690 Zöglinge, das Lehrerseminar in Panterive 62, die école secondaire professionnelle de la ville de Fribourg (Vorbereitung für das Technikum) 80, die école secondaire de la Gruyère 35, die école sec. de District de la Glâne 36, die de la Veveyse 23, das Pensionat de St. Ursule 283, wovon 91 in den 6 Primarklassen und 192 dans les cours secondaires et normales (Lehrerinnen-Seminar), die école sec. des filles de la ville de Fribourg 193, Institut du sacré Coeur à Estavayer le Lac 154, Institut Sacré Coeur à Bulle 148. Vom Institut de la Visitation ist uns kein Katalog bekannt, wohl aber ist das sicher, daß dessen Schule vorzüglich ist. Und so haben denn im Kt. Freiburg 1905—06 nicht weniger als 1713 junge Leute sich nach Abschluß der Volksschule weiter gebildet. Wahrlich, Freiburg leistet auf dem Gebiete der Schule viel. —

— ❦ —

**\* St. Gallische Examen-Rechnungen (Frühjahr 1907).**

**Sekundarschule.**

**2. Klasse. II. Abteilung.**

1. Ein Händler mußte eine Ware, die er für 765 Fr. angekauft hatte, um 657,90 Fr. wieder abgeben. Wie viele % hat er dabei verloren?
2. Man hat in 105 Tagen bei 4 % Zinsfuß 147 Fr. Zins erhalten. Wie groß war das Kapital? (Zinsjahr = 360 Tage.)
3. Ein Kaufmann bezieht Brutto 256 kg Kaffee. Die Tara beträgt total  $12\frac{1}{2}$  %, und das kg Netto kostet 2,50 Fr. Wie hoch kommt ihn die Ware bei 5 % Skonto und 2 % Spesen?
4. Ein Spezereihändler mischt folgende Kaffeesorten zusammen: 15 kg à 2,40 Fr., 6,5 kg à 2,70 Fr. und 9,25 kg à 2,20 Fr. Welchen Preis erhält demnach 1 kg der Mischung?
5. (Für Knaben.) Es soll der Mantel für eine zylindrische Gussform von 1,6 m Durchmesser und 1,5 m Höhe erstellt werden. Wie viele m<sup>2</sup> Eisenblech sind hiefür erforderlich, und was kostet es, der m<sup>2</sup> zu 12 Fr. berechnet?

**3. Klasse. I. Abteilung.**

1. St. Gallen bezieht von Amsterdam 12 q Kaffee für 680 fl. h. Wie hoch kommt der q im Verkauf bei 8 % Spesen und 20 % Gewinn? Kurs 208. (Kettensatz.)
2. Zu welcher Summe wachsen 424 Fr. in 6 Jahren auf Zins und Zinseszins bei  $3\frac{3}{4}$  % an? (Zinseszinsfaktor = 1,24728.)
3. St. Gallen diskontiert am 5 März 1500 Mark per 30. März auf Frankfurt zum Kurse 123,4. Diskonto 4 %. Wie groß ist der Erlös?
4. Zürich verkauft an einen Detaillisten 5 Faß Petroleum, jedes Brutto 165 kg, Tara 20 %, 100 kg Netto zu 22 Fr. und gewährt 5 % Skonto. Wie hoch kommt den Detaillisten das kg bei 13,86 Fr. Kosten für Fracht und Spesen?
5. (Für Knaben.) Wie viele Liter faßt ein halbkugeliges Gefäß von 54 cm Durchmesser?  $\pi = 3,14$ .

**II. Abteilung.**

1. Ein Zürcher Haus bezieht aus Deutschland 1 Stück Tuch von 84 m zum Preise von 464,10 Mk. Wie hoch kommt der m im Verkauf, wenn die Spesen 8 % betragen und 20 % gewonnen werden wollen? Kurs 124. (Kettensatz.)
2. Welche Summe wurde an Zinseszins gelegt, wenn man in 3 Jahren bei  $4\frac{1}{4}$  % 7273,86 Fr. an Kapital und Zinseszinsen zusammen erhalten hat? (Zinseszinsfaktor = 1,133.)